



# Versorgungsmanagement für Menschen im Alter (B.A.)

Die Versorgung von morgen heute gestalten

# Versorgungsmanagement für Menschen im Alter (B.A.)

## Berufsbegleitender Bachelorstudiengang

### Ein neuer Studiengang speziell für Pflegefachkräfte

- erweitert die Kenntnisse aus Ausbildung und Beruf und qualifiziert Pflegekräfte zu Experten/Expertinnen für die interdisziplinäre Steuerung komplexer Versorgungsnetzwerke
- bereitet sie auf Fach- und Führungsaufgaben vor und erweitert ihren persönlichen Horizont
- unterstützt sie mit wertvollen Zusatzqualifikationen im Zuge des Studiums
- ermöglicht ihnen das Studium auch mit Hochschulzugangsberechtigung für beruflich qualifizierte („Studieren ohne Abitur“, Ausbildung in einem Pflegefachberuf und dreijährige Berufserfahrung)

### Auf einen Blick



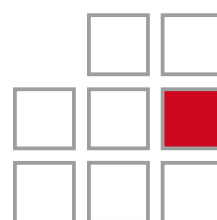
- Berufsbegleitend
- Credit points: 210 ECTS  
Anrechnung von 60 ECTS für eine Ausbildung in einem Pflegefachberuf
- Abschluss: Bachelor of Arts
- 5-6 Präsenzphasen je Semester  
jeder Block von Mittwoch/Donnerstag bis Samstag
- 8 Semester (6 Semester Vorlesung plus berufsbegleitendes Projektpraktikum plus Bachelorarbeit)
- Die Studiengebühr beträgt 1.600 €/Semester, inkl. Prüfungs- und Verwaltungsgebühren.

## Ihre Partner im Studium

Die Wilhelm Löhe Hochschule Fürth und die Hans Weinberger Akademie der AWO e.V. haben diesen Studiengang gemeinsam entwickelt, um für den wichtigen und wachsenden Markt der Versorgung im Alter eine praxisgerechte Qualifizierung auf akademischem Niveau anzubieten.

Die **Wilhelm Löhe Hochschule** ist eine junge und dynamische Hochschule, die sich auf Studiengänge in der Gesundheits- und Sozialversorgung spezialisiert hat.

Die **Hans Weinberger Akademie der AWO e.V.** ist einer der bedeutendsten überregional tätigen Bildungsanbieter und wegweisend in der Weiterentwicklung der bildungspolitischen Landschaft im Sozialbereich.



**HANS-  
WEINBERGER-  
AKADEMIE**

der AWO e.V.

Beste Bildung  
gelingt mit uns

# Studienverlaufsplan

Studienabschnitt I - berufliche Ausbildung*	Studienabschnitt II - berufsbegleitendes Studium						Studienabschnitt III - Praktikum	Studienabschnitt IV - Bachelorarbeit
60 CP(ECTS) - 1500 Std.	120 CP(ECTS) - 3000 Std.**						20 CP	10 CP
Studiensemester	<b>S1</b> 20 CP	<b>S2</b> 20 CP	<b>S3</b> 20 CP	<b>S4</b> 20 CP	<b>S5</b> 20 CP	<b>S6</b> 20 CP	<b>S7</b>	<b>S8</b>
<b>Fachliche Grundlagen</b>								
Pflegerisches Basiswissen								
Medizinisches Basiswissen								
Basiswissen Gesundheitswesen	Gerontologie							
Berufliches Handeln in Pflege und Versorgung	Integriertes Versorgungsmanagement							
	Sozialwirtschaft							
<b>Fachliche Vertiefungen</b>								
	Pflegewissenschaften							
	Gesundheitswissenschaften							
	Care und Case Management							
	Strategisches Management							
	Finanzmanagement							
	Personalmanagement							
	Recht im Gesundheits- und Sozialwesen							
	Change Management							
	Qualitätsmanagement							
	Versorgungsplanung							
	Gesundheitsförderung							
	Perspektiven integrierter Versorgung							
	Current Issues							
	Wahlvertiefung**							
<b>Schlüsselkompetenzen</b>								
	Wissenschaftliches Arbeiten							
	Ethik							
	Sozialforschung							
	Interaktion							
	Beratung							
<b>Anwendungskompetenzen</b>								
Orientierung i.d. Praxis/ Angeleitete Praxis							Orientierung i.d.Praxis/ Begleitete Praxisanalyse	
<b>Abschlussarbeit</b>								
							Bachelorarbeit	

\* 3-jährige Ausbildung in einem Pflegefachberuf oder einem verwandten Beruf - Anerkennung als Studienabschnitt I (nach Einzelfallprüfung)

\*\* Angebot an Wahlvertiefungen: Dementia Care ■ Palliative Care ■ Gesundheitsförderung und Prävention ■ Vertieftes Qualitätsmanagement ■ Hospitation in der Versorgung ■ Entwicklung sozial-diakonischer Einrichtungen

# Versorgungsmanagement in der häuslichen Versorgung

## Unsere Vision

Häusliche Versorgungsarrangements zu stärken, ist nicht nur die Erwartung älterer Menschen. Sie ist auch erklärtes pflegetherapeutisches Ziel. Der Ausbau häuslicher Versorgung ist außerdem der Schlüssel zur Bewältigung des demografischen Wandels.

Für einen langen Verbleib in der Häuslichkeit bedarf es individueller Versorgungsnetze, die verschiedenste etablierte und neuartige Angebote intelligent integrieren.

Die Erkenntnis, dass Pflege- und Versorgungsqualität aus gelingendem Zusammenwirken im Versorgungsnetz entsteht, ist allgemein resonanzfähig. Das Konzept der Vernetzung liegt mittlerweile auch allen aktuellen Gesetzgebungsverfahren (PSG II / Paradigmenwechsel neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, PSG III, Hospiz- und Palliativgesetz) zugrunde.

## Das bietet der Studiengang

Nach Abschluss des Studiums kennen die Absolvent/innen die Vielfalt neuartiger Versorgungsformen und -angebote aus dem In- und Ausland (niedrigschwellig/quartiersbezogen, professionell/nicht-professionell) einschließlich von Best-Practice-Lösungen für deren integrierte Ausgestaltung.

Sie können diese Konzepte in Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen und Rahmenbedingungen einordnen, kennen die Voraussetzungen, um sie in verschiedenartigen Netzwerken von Einzelangeboten gestalten und steuern zu können.

# Versorgungsmanagement in der stationären Versorgung

## Unsere Vision

Die Kundenerwartungen an eine Versorgung im stationären Setting haben sich grundlegend geändert:

- Geteilte Verantwortung,
- Aushandlungsprozessen auf Augenhöhe,
- Öffnung ins Quartier,
- neuartige Konzepte (z.B. in der gerontopsychiatrischen und palliativen Versorgung) und
- Angebote für besondere Zielgruppen (z.B. älter werdende Einwanderer/innen)

... sind Eckpunkte moderner Pflege und Betreuung in den stationären Einrichtungen der Zukunft.

## Das bietet der Studiengang

Die Absolvent/innen sind kompetent, heterogene Bedarfslagen individuell wahrzunehmen und ihre Einrichtung dazu zielgruppenspezifisch weiterzuentwickeln.

Sie sind in der Lage, die differenzierten Anforderungen älterer Menschen, ihrer Angehörigen und aller weiteren im internen und externen Netzwerk Beteiligten in einen Aushandlungsprozess zu bringen und in die konzeptionelle Ausrichtung ihrer Einrichtung einfließen zu lassen.



## Für diese Funktionen qualifizieren wir

- (Pflegedienst-)Leitungen für etablierte und neuartige ambulante/(teil-)stationäre Dienste und Einrichtungen
- (Pflege-)Berater/innen für Interessent/innen und Träger zur Gestaltung von Versorgungsnetzen auf Fall- und Systemebene

## Diese Weiterbildungsabschlüsse sind inklusive

- Pflegedienst- und Einrichtungsleitung (gem. Ausführungsverordnung zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz, AVPfle-WoqG)
- Pflegeberatung gemäß § 7a SGB XI

## Für diese Funktionen qualifizieren wir

- Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen von etablierten und neuartigen (teil-)stationären Einrichtungen
- Manager/innen bei Trägern/innen und Berater/innen für Interessent/innen zur Gestaltung von Versorgungsnetzen auf Fall- und Systemebene

## Diese Weiterbildungsabschlüsse sind inklusive

- Pflegedienst- und Einrichtungsleitung (gem. Ausführungsverordnung zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz, AVPfle-WoqG)
- Pflegeberatung gemäß § 7a SGB XI

# Versorgungsmanagement in der Pflege- und Versorgungsberatung

## Unsere Vision

Die Gestaltungsmöglichkeiten für individuelle Versorgungsarrangements, deren Vulnerabilität und die damit verbundenen Koordinierungsaufwände steigen aufgrund

- immer neuer leistungsrechtlicher Anforderungen und Möglichkeiten,
- der zunehmenden Heterogenität von Lebenslagen und Erwartungen älterer Menschen und
- dem Bedarf an fortwährend neu zu entwickelnden Unterstützungsangeboten (niedrigschwellige Dienste, quartiersbezogene Angebote, ambulant betreute Wohngemeinschaften, Angebote für besondere Zielgruppen, z.B. älter werdende Einwanderer etc.).

## Das bietet der Studiengang

Eine individuelle und neutrale Beratung ist die zentrale Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Versorgung für ältere Menschen. Die professionell wahrgenommene Steuerungs- und Lotsenfunktion gestaltet und sichert die individuellen Versorgungsarrangements. Auf der Systemebene tragen die Versorgungs- und Pflegeberater/innen zur Weiterentwicklung der Versorgungsinfrastruktur im Quartier bei.



## Für diese Funktionen qualifizieren wir

- Pflege- und Versorgungsberater/innen in Beratungsstellen, bei Kommunen, in Pflegestützpunkten, bei Verbänden, Kassen etc.
- Netzwerkmanager/innen auf in der Altenhilfe- und Sozialplanung

## Diese Weiterbildungsabschlüsse sind inklusive

- Pflegeberatung gemäß § 7a SGB XI
- Pflegedienst- und Einrichtungsleitung (gem. Ausführungsverordnung zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz, AVPfle-WoqG)

# Versorgungsmanagement in Kliniken

## Unsere Vision

Die Überleitung von Patienten/innen nach einem Krankenhausaufenthalt in ein anschließendes Versorgungssetting ist eine besonders vulnerable Phase. Nur ein umfassendes, frühzeitig einsetzendes sektorenübergreifendes Versorgungsmanagements reduziert Versorgungsbrüche.

Deshalb umfasst eine Krankenhausbehandlung auch ein Entlassmanagement (§ 39 Absatz 1a SGB V), mit dem Ziel eine möglichst zeitnahe Rückkehr in den häuslichen Bereich zu ermöglichen oder wenn erforderlich diese durch eine ambulante Pflege zu unterstützen.

Das komplexe Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure ist hierbei die besondere Herausforderung für die Zukunft.

## Das bietet der Studiengang

Die Studierenden kennen die Leistungserbringer und Institutionen, die an einem sektorenübergreifenden Entlassmanagement beteiligt sind sowie typische Varianten zur Gestaltung des Entlassmanagements. Nach dem Studium sind die Absolventen/Absolventinnen kompetent, die Anforderungen eines sektorenübergreifenden Entlassmanagements unternehmensspezifisch zu interpretieren und im Sinne des Unternehmens sowie den weiteren beteiligten Akteuren zu gestalten.

## Für diese Funktionen qualifizieren wir

- Manager/innen für Entlassmanagement (Fallmanagement) im stationären Bereich
- Manager/innen zur Gestaltung von Versorgungsnetzen auf Fall- und Systemebene

## Diese Weiterbildungsabschlüsse sind inklusive

- Pflegeberatung gemäß § 7a SGB XI
- Pflegedienst- und Einrichtungsleitung (gem. Ausführungsverordnung zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz, AVPfle-WoqG)

# Die Dozenten der WLH und der HWA



**Prof. Dr. Christine Fiedler**  
Professur für Pflegewissenschaften  
Studiengangsmoderatorin des Studiengangs Versorgungsmanagement  
Lehrveranstaltungen u.a. Care- und Casemanagement, Pflegemodelle



**Prof. Dr. Carl Heese**  
Professur für Sozialpädagogik  
Dipl.-Psych.  
KTQ-Visitor, 4QD-Auditor

**Prof. Dr. Dr. Elmar Nass**  
Professur für Wirtschafts- und Sozialethik  
Leiter des Wilhelm Löhe Instituts für Ethik der Gesundheits- und Sozialwirtschaft



**Prof. Dr. Florian Meier**  
Professur für Management und Information im Gesundheitswesen

**Prof. Dr. Stefanie Richter**  
Professur für Gesundheitswissenschaften  
Forschungsinteressen Versorgung und Versorgungsprozesse im Alter



**Prof. Dr. Clemens Werkmeister**  
Professur für Betriebswirtschaftslehre  
Leiter der Wilhelm Löhe Akademie  
Lehrveranstaltungen u.a. Finanz- und Bilanzmanagement, Controlling im Gesundheitswesen



**Prof. Dr. Jürgen Zerth**  
Professur für Wirtschaftswissenschaften, insbes. Gesundheitsökonomie  
Leiter des Forschungsinstituts IDC  
Vizepräsident der WLH



**Mona Frommelt**  
Direktorin der HWA  
Case Managerin und Ausbilderin Case Management (DGCC)  
Mediatorin BM<sup>®</sup>

**Dr. Claus Heislbetz**  
Stellvertretender Direktor der HWA  
Bereichsleiter Fort-/Weiterbildung und Beratung der HWA  
Mediator BM<sup>®</sup>



# Die Wilhelm Löhe Hochschule für angewandte Wissenschaften

## Gelebte Interdisziplinarität

Viele unterschiedliche Wissensdisziplinen wirken auf Gesundheitswesen und Pflegewirtschaft ein und müssen berücksichtigt werden: Betriebs- und Volkswirtschaft, Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Innovations- und Veränderungsmanagement, Wirtschafts- und Sozialethik. Die Professoren/innen dieser diversen Wissensgebiete lehren und forschen Tür an Tür, sind ständig miteinander in Kontakt. Die Wilhelm Löhe Hochschule ist ein Ort der intensiven Vernetzung und des wertschätzenden Dialogs – ein Ort der gelebten Interdisziplinarität.

## Bei uns kann sich jeder entfalten

In jedem Menschen stecken ungeahnte Potenziale. An der Wilhelm Löhe Hochschule erleben die Studierenden ein Umfeld, in dem sie ihre Talente entdecken und stärken können. Sie arbeiten in kleinen Gruppen, die gut betreut werden. Dadurch lernen sie Teamarbeit. Sie entwickeln ihre Persönlichkeit in einem wertschätzenden Umfeld. Dazu gehört es auch zu experimentieren, um aus Fehlern und Erfolgen gleichermaßen zu lernen.

## Kurzporträt WLH

Die Wilhelm Löhe Hochschule

- ist eine junge und dynamische private Hochschule
- ist spezialisiert auf die Bereiche Gesundheitsmanagement und Gesundheitspädagogik
- bietet Praxisnähe durch die Anbindung an die Einrichtungen der Diakonie Neuendettelsau, der HWA und weiterer Kooperationspartner
- aber auch Forschungsorientierung durch das eigene Forschungsinstitut IDC
- bietet eine individuelle und persönliche Betreuung
- ist in der Metropolregion Nürnberg mitten im schönen Fürther Südstadtpark gelegen.

## Verantwortung übernehmen

Um Verantwortung übernehmen zu können, muss man Verantwortung vorgelebt bekommen. An der Wilhelm Löhe Hochschule stellen sich die Professoren dieser Herausforderung. Sie kennen sich nicht nur in ihrem Fachgebiet aus, sie kennen auch ihre Studierenden – jeden Einzelnen. In regelmäßigen Gesprächen entsteht Vertrauen und Orientierung, werden Werte vermittelt und Verantwortung übergeben.

## Wertekompass

Die Gestaltung des Gesundheitswesens erfordert wertorientierte Führung. Wie ist Rationierung begründbar? Welche Menschenbilder begründen Positionen zu Anfang und Ende des Lebens, zur Akzeptabilität von technischer Assistenz, zur Führungskultur bei den Trägern? An der WLH wird ein einladendes christliches Profil vertreten. Studierende werden motiviert zu einer in aller Freiheit gewählten, in sich schlüssigen Verantwortlichkeit. Das Ethikinstitut WLE bietet flankierend öffentliche Foren, seine Positionen zur Diskussion zu stellen und Meinungsbildung öffentlich mitzugestalten.

## Kurzporträt HWA

Die Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V.

- ist an sieben Standorten bayernweit vertreten
- ist spezialisiert auf Aus- und Weiterbildungen im Bereich Altenpflege, Physiotherapie, Kita, Soziale Arbeit und Managementschulungen
- bietet ein umfangreiches Portfolio als inhouse-Schulungen an
- engagiert sich bildungspolitisch in Gremien, Arbeitskreisen und Fachausschüssen
- versteht sich als lernende Organisation
- versteht sich als fachlich kompetente innovative und verlässliche Dienstleisterin im Bildungsbereich.



Fotos: Fotolia, istockphotos, eigene Bilder

**WILHELM LÖHE HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN**  
Merkurstraße 41 | 90763 Fürth  
Telefon 0911-766 069-0 | Fax 0911-766 069-29  
info@wlh-fuerth.de | [www.wlh-fuerth.de](http://www.wlh-fuerth.de)

